

Pressemitteilung

MUNICH KIEV QUEER

Homophobe Hetzjagd

Ehrenamtler von Munich Kiev Queer in Kiew attackiert!

Drei verummte Männer haben in Münchens Partnerstadt Konstantin M. überfallen / Die Kiew-Kontaktgruppe protestiert am Marienplatz

Die Kontaktgruppe Munich Kiev Queer fordert die Europäische Union und die Stadt München auf, im Zuge der Verhandlungen über eine Visa-Liberalisierung gegen die Diskriminierung von Homo-, Bi- und Transsexuellen in Münchens Partnerstadt Kiew vorzugehen. Eine Kundgebung findet am 28. März, um 16 Uhr, am Fischbrunnen statt.

Kiew/München, 28. März 2014 – An der Haustüre haben sie ihn abgepasst, morgens um sechs. Drei verummte Männer stürmten auf **Konstantin M.** zu, schlugen ihm ins Gesicht und in die Nieren. Sie beschimpften ihn als Schwuchtel. Auch seine Herkunft spielte ein Rolle: Der schwule Mann kommt von der Krim; seine Großeltern leben dort. Die Polizei kam nach 40 Minuten, nahm den Vorfall minutiös zu Protokoll. Den homophoben Hintergrund der Tat ignorierten die Beamten; er taucht in der Beschreibung nicht auf.

Konstantin M. war noch vor wenigen Tagen in München, um - zusammen mit drei Frauen und zwei weiteren Männern der ukrainischen Lesben- und Schwulenbewegung - an einer Workshop-Woche zum Thema „Ehrenamt in der Münchner Szene“ teilzunehmen. Er kommt von der **Gay Alliance Ukraine** in Kiew. Organisiert hatten die Veranstaltung der **CSD München**, **Munich Kiev Queer** und die Organisationen der Münchner Lesben-, Schwulen- und Transgender- (LGBT-)Community wie das **Sub**, **LeTRa**, die **Münchner Aids-Hilfe** und **Team München**. Das **Kulturreferat** der Stadt München hat den Austausch gefördert.

Die Kontaktgruppe Munich Kiev Queer ruft nun zu einer **Kundgebung** auf. Am **Freitag, 28. März**, demonstrieren Ukrainer und Deutsche gemeinsam um **16 Uhr** am **Fischbrunnen** vor dem **Rathaus**.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Kontaktgruppe Munich Kiev Queer
0 170 18 59 705
conrad@munichkievqueer.org
www.MunichKievQueer.org

**Kontaktgruppe
Munich Kiev Queer
c/o Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München**

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

www.subonline.org

Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München
Stichwort „Kiew“
Kto: 13 12 33 85
BLZ: 701 500 00
Stadtsparkasse München

Pressemitteilung

MUNICH KIEV QUEER

„Wir haben Kostja als einen sensiblen und engagierten jungen Mann kennengelernt, der mit hoher Konzentration und Feuereifer bei der Projektwoche in München dabei war und in naher Zukunft mit uns ein innovatives Projekt für die LGBT-Community in Kiew realisieren will“, sagt **Sibylle von Tiedemann**, die die Woche zusammen mit **Uwe Hagenberg** organisiert hat. Konstantin M. hat sich die gesamte Woche über in das ehrenamtliche Engagement der Münchner Szene eingebracht: Er hat einen Blog geschrieben, fotografiert und zum Schluss als Bar-Tender hinter der Theke des Münchner Schwulenzentrums Sub die Gäste bedient. Hagenberg und von Tiedemann sind Mitglieder der Kontaktgruppe Munich Kiev Queer, die die Zusammenarbeit der Münchner und Kiewer Lesben-, Schwulen- und Trans-Szene koordiniert. München und Kiew sind Partnerstädte. „Umso mehr erschüttert uns dieser aggressive Überfall“, sagt von Tiedemann.

Die Mitfrauen und Mitglieder von Munich Kiev Queer wollen während der Kundgebung mit anderen Münchnerinnen und Münchnern einen Brief an die Stadt überreichen. „Wir bitten die Landeshauptstadt, bei der Stadtverwaltung in Kiew zu intervenieren und eine bedingungslose Aufklärung dieses Verbrechens einzufordern“, sagt **Thomas Lechner**. Der DJ vom **Candy Club** ist Mitglied bei Munich Kiev Queer.

„Außerdem fordern wir, dass die **Europäische Union** (EU), die ja gerade über die Liberalisierung des Reiseverkehrs mit der Ukraine verhandelt, die Einhaltung der Menschenrechte zur Grundlage dafür macht.“ Es brauche unbedingt ein Anti-Diskriminierungsgesetz, das auch die sexuelle Orientierung und Gender-Identität umfasse. Die EU scheint indes dazu bereit, die ukrainische Übergangsregierung von dem gesellschaftlich umstrittenen Passus zu befreien, um das Land schnell an den Westen zu binden.

„Die Ereignisse der vergangenen Tage beweisen nur, dass die LGBT-Community in der Ukraine wie auch alle anderen sozialen Gruppen vor Gewalt und Diskriminierung geschützt werden müssen“, sagt **Stanislaw Mischtschenko**, LGBT-Aktivist der Gay Alliance Ukraine und ebenfalls Mitglied von Munich Kiev Queer.

„Das gilt gerade jetzt, da uns die Situation im Land unsicher macht. Wir brauchen diesen Schutz unbedingt und zwar jetzt sofort.“ Die bekannte Münchner Künstlerin **Naomi Lawrence** hat zu diesem Anlass eigens ein Transparent entworfen, das auf der Demo zum Einsatz kommt.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Kontaktgruppe Munich Kiev Queer
0 170 18 59 705
conrad@munichkiewqueer.org
www.MunichKievQueer.org

Kontaktgruppe Munich Kiev Queer c/o Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

www.subonline.org

Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München
Stichwort „Kiew“
Kto: 13 12 33 85
BLZ: 701 500 00
Stadtsparkasse München

Pressemitteilung

MUNICH KIEV QUEER

Am Fischbrunnen haben die Münchnerinnen und Münchner Konstantin M. vergangenen Sonntag nach Kiew verabschiedet. Es war ein trauriger, aber herzlicher Abschied. Am Fischbrunnen findet deshalb auch die Kundgebung statt. Konstantin M. liegt mit einem Hämatom, einer aufgeplatzten Lippe und Schmerzen zuhause. Der Schock sitzt tief – auch in München.

Die Kontaktgruppe Munich Kiev Queer koordiniert die Zusammenarbeit zwischen der Münchner und Kiewer Szene, seitdem die Partnerstädte auch im LGBT-Bereich kooperieren. Es geht um politische Aktionen, einen kulturellen und fachwissenschaftlichen Austausch, auch um eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Menschenrechtssituation für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender in der Ukraine, aber auch in Deutschland zu verbessern. KyivPride und CSD München unterstützen sich ebenfalls gegenseitig. Die Landeshauptstadt München fördert diese Kooperation auf höchster Ebene.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Kontaktgruppe Munich Kiev Queer
0 170 18 59 705
conrad@munichkievqueer.org
www.MunichKievQueer.org

**Kontaktgruppe
Munich Kiev Queer
c/o Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München**

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

www.subonline.org

Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München

Stichwort „Kiew“

Kto: 13 12 33 85

BLZ: 701 500 00

Stadtsparkasse München